

Nach Mitteilung von Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth zum Sozialvertrag II, der zum einen Suchtberatungsstellen und zum anderen die Brücke fördert, wurde der Konflikt zwischen den kreisfreien Städten und den Landkreisen aufgehoben. Im Ergebnis bekommt die Stadt Neumünster 7.500 Euro mehr als ursprünglich vorgesehen. Es werde ein Weg der gerechten Aufteilung auf beide Träger gefunden werden.

Der Ausschuss lässt dem erkrankten städtischen Mitarbeiter, Herrn Otzen, der in der Regel den Ausschuss betreut, die besten Genesungswünsche übermitteln. Frau Guse wird diese weitergeben.

Auf Anregung von Frau Lingelbach soll die nächste Sitzung im Friedrich-Ebert-Krankenhaus stattfinden.

Ratsherr Zielke merkt an, dass 2008 angeregt worden sei, regelmäßig einen Tagesordnungspunkt zum Thema „Arbeitsmarkt“ auf die Tagesordnung zu setzen. Hierauf soll zukünftig mehr geachtet werden.

Bgschm. Ahrens fragt nach, ob die Tätigkeitsberichte von der Schuldnerberatung bei der Diakonie vierteljährlich erfolgen sollten. Laut Herrn Ersten Stadtrat Humpe-Waßmuth gibt es eine jährliche Berichtspflicht.